

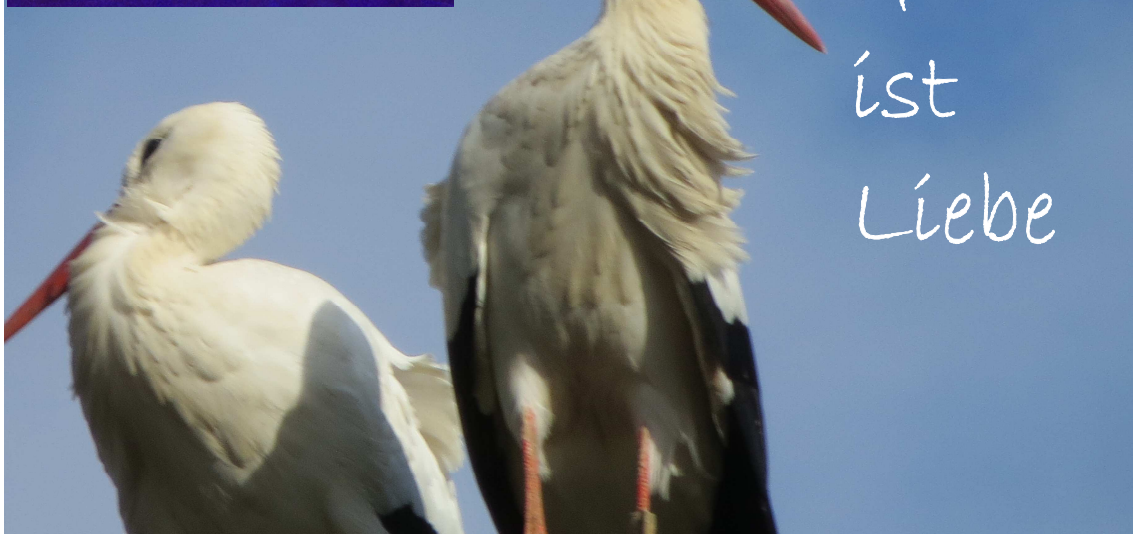
Ev. - luth. Kirchengemeinde



Gemeindebrief St.-Petri-Osten



Sommer 2018



Gott
ist
Liebe



Gott und Welt

MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer
in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4,16

Liebe Leserinnen und Leser,

klapperts bei Ihnen auch? - die schwarzweißen Sympathieträger sind wieder zurück - auch in unserem Kirchspiel. Störche sind einander treu. Sie warten auf ihren Partner, verteidigen das Nest gegen andere. Und wenn das Pärchen komplett ist - bauen sie zusammen weiter. Die Frage lautet: Ist das Liebe oder „nur“ eine genetische Prägung?

Von der Schöpfung her gesehen sind sie, die Störche, - wie alles Leben - von Gott geliebt. Doch sind sie auch liebende Wesen?

Wir wissen vom ausgeprägten Sozialverhalten mancher Tiere: Hunde trauern um ihr Frauchen, Delfine retten Menschen, Elefanten merken es sich genau, wie freundlich oder unfreundlich sie behandelt wurden. Selbst Charles Darwin, der die Evolutionstheorie entwickelte, war überzeugt, dass sein Pferd weinte, als etwas sehr trauriges passierte. Die Dimension der Liebe ist sicher größer als wir uns vorstellen können. Viele von uns sehen Liebe hauptsächlich in einer romantischen Vorstellung - ähnlich wie ein abendlicher Spaziergang zu zweit am Strand. Aber eben-

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird in alle Haushalte des Kirchspiels St.-Petri-Osten verteilt.

Herausgeber ist der Kirchenvorstand, Redaktion und Layout : Dieter Ducksch u. Manfred Tamm, Druck: Druckerei Hottendorff in Otterndorf, die Auflage beträgt: 1300 Stück.

Für **Spenden** zur Förderung der Gemeindegemeinschaft danken wir sehr. Bitte an das Kirchenamt Elbe-Weser (Stichwort: Gemeinde Osten) IBAN:

DE06 2925 0000 0110 0114 22 **Weser-Elbe-Sparkasse**

so gibt es die Geschwisterliebe, Elternliebe, Liebe unter Freundinnen und Freunden und die Liebe zu Tieren. **Liebe ist mehr - viel mehr als wir fassen können, aber sie ist greifbar.** Wir spüren es, wenn wir geliebt werden. Wir sehen und hören die Liebe in Gesten, Worten, Liedern und Taten. So wird Gott greifbar, der die Liebe ist - in vielen kleinen und großen Schritten. Weil wir geliebte Wesen sind, können wir andere lie-



ben. Weil die Liebe das höchste ist - so wie Gott- , deshalb umfasst sie nicht nur positive Gefühle. Wenn einer `mal nicht mit dem Leben zurecht kommt, wenn der Partner krank wird, wenn gestritten wird, dann hält das die Liebe auch aus. Ja, Lieben hat mit Aushalten zu tun und mit Ertragen und Ratlosigkeit. Gerade an dem Unerwarteten wächst die Liebe und hilft, den Glauben zu spüren und zu bewahren.

Wenn wir selbst Liebe geben und empfangen, dann sind wir mit Gott gut unterwegs - auch, wenn wir zweifeln. So schöpfen wir wieder Kraft.

Ähnlich wie die Störche, die sich hier bei uns mutig den Menschen nähern und sich andererseits auf weite Wege machen - genauso können wir vertrauensvoll und gestärkt Liebe ergreifen und unser Leben meistern.

Einen liebevollen Sommer
wünschen Ihnen und Euch

Pastor Dieter Ducksch

Manfred Tamm



Gemeinde *Steck* Brief

Stefan Andreas, seit dem 1. Mai 2016 unser Hüller Friedhofswärter, 46 Jahre aus Hüll

Stefan arbeitet seit 30 Jahren bei der Zimmerei Funck in Dornbusch, wo er auch bereits seine Ausbildung zum Zimmerer absolviert hat. Er ist seit 19 Jahren verheiratet mit Ute und hat 2 Söhne Mattes (17) und Loris (13).

Wie kam es dazu, dass Du das Amt des Friedhofswärters übernommen hast?

Aus gesundheitlichen Gründen konnte mein Vorgänger die Tätigkeit nicht mehr ausüben und die Gemeinde war auf der Suche nach einem Nachfolger. Wir, Ute und ich, meinten dann, dass wir diese Tätigkeit übernehmen könnten. Offiziell bin ich nun der Friedhofswärter, aber Ute und die Kinder helfen auch schon mal mit, z.B. beim Rasenmähen oder Gießen.



War die Aufgabe anfangs eine große Herausforderung?

Mir war nicht bewusst, was für ein großer Verwaltungsaufwand dahinter steht. Aber im Zweifelsfall kann ich immer noch meinen Vorgänger Dieter Elfers fragen und Rüdiger Toborg steht mir bei Fragen auch immer zur Seite.

Ursprünglich, seit 1900, wurden alle Bestattungen in einem Buch handschriftlich eingetragen. Dort sind alle Grabstätten nummeriert aufgeführt mit Namen des „Inhabers“ und ggf. des „Nachfolgers“ verzeichnet. Manchmal kommen auch Anfragen von Ahnenforschern. Das ist schon sehr interessant.

Wenn wir jetzt zu einer Beerdigung gehen, achtet man auf vieles und vergleicht. Z.B. wird andernorts nicht nur vor der Andacht, sondern auch beim Auszug aus der Kapelle geläutet. Auffällig ist auch, dass die Trauerandachten „feierlicher“ und persönlicher werden.

Wie war es, als die erste Trauerandacht und Beisetzung für Dich als Friedhofswärter bevorstand?

Ich war schon aufgeregt, man möchte nichts vergessen oder falsch machen und jeder Trauernde ist unterschiedlich. Häufig ist man eine der ersten Personen, die Kontakt zur trauernden Person oder Familie hat. Viele formelle Dinge müssen geklärt werden, eine Grabstätte muss ausgesucht werden. Hier stellt sich die Frage, ob es ein Familiengrab oder ein Urnengrab sein soll. Mittlerweile ist fast jede zweite Beisetzung in einer Urne. Und fast alle Trauerfeiern finden im kleinen Kreis oder zwar etwas größer, aber im geladenen Kreis statt.

Gerade in den letzten Wochen, wenn man selber wegen des Gießens oft auf dem Friedhof war, hat man fast immer einen von Euch angetroffen.

Man trifft tatsächlich viele auf dem Friedhof, auch Leute, die man vorher gar nicht kannte. Aber es ist sehr interessant und viele suchen das Gespräch, in dem es dann oft auch auf die Vorstellungen und Wünsche hinsichtlich der eigenen Beisetzung kommt. Es gibt tatsächlich eine ganze Reihe von Personen, die uns davon erzählt haben, aber es ist viel wichtiger, dass man mit seinem Partner und den Kindern/ der Familie darüber spricht.

Die Angehörigen müssen im Trauerfall innerhalb einer relativ kurzen Zeit doch einige Entscheidungen treffen, dann fehlt die Zeit die verschiedenen Varianten abzuwägen: anonym, nur mit einer Inschrift am Kreuz, halbanonym, mit einer Platte in der Erde oder die herkömmliche Grabstätte mit Stein.

Wir versuchen gerade die Möglichkeit zu schaffen, reine „Urnengräber“ anzubieten, die dann eine Größe von 1 x 1 m hätten. Was viele wohl auch gar nicht wissen ist, dass im Todesfall auch die Glocken der Hüller Kapelle mittags geläutet werden können. Dies muss nur „bestellt“ werden. „Automatisch“ läuten nur die Kirchenglocken in Osten.

Hast Du oder habt Ihr auch Gräber, für die Ihr die Pflege übernommen habt? Und würdet Ihr bei Bedarf noch mehr übernehmen?

Ja, ein paar Gräber pflegen wir auch und es gibt auch einige Gräber, die noch bestehen, aber es niemanden gibt, der die Pflege übernehmen könnte, dann wird die Grabstätte mit Rasen eingesät und mit gemäht, aber der Stein bleibt bis zum Ende der Laufzeit bestehen.

Je nach Größe der Grabstätte würden wir die eine oder andere Stätte bei Bedarf noch mit pflegen.

Gibt es Wünsche hinsichtlich des Friedhofs oder der Kapelle?

Neue Liederhefte, die bei Beerdigungen genutzt werden, wären schön, die sind mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Und vielleicht einmal ein neuer Anstrich in der Kapelle, aber das wäre wohl Gemeindegeldsache; wir sind der einzige Friedhof in unserer politischen Gemeinde, der nicht kirchlich geführt wird.

Was machst Du in Deiner Freizeit, was sind Deine Hobbies?

Am stärksten engagiere ich mich in der Hüller Feuerwehr, dann gibt es noch den Schützenverein und im Winter die Skatrunde und natürlich meine Familie.

Was sind Deine/Eure privaten Pläne?

Wir möchten gerne reisen und noch etwas von Deutschland und der Welt sehen.

Unsere letzte „Standard“-Frage beim Steckbrief: Kannst Du Dich an Deinen Konfirmationsspruch erinnern?

Nicht ganz spontan, stellten Ute und Stefan fest, dass beide den gleichen Spruch hatten:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Psalm 23,1+2

Lieber Stefan, liebe Ute, vielen Dank für das sehr interessante Gespräch und ganz besonders für unseren sehr gepflegten Friedhof. Viele Nachbargemeinden beneiden uns um einen so engagierten Friedhofswärter, der auch noch die ganze Familie helfend hinter sich hat!

Das Interview führte Birgit Ahlf



„Die Wrangel-Insel“ 22. 7.- 6. 8. 13 / Teil II

Dichter Nebel verhinderte in der nächsten Zeit weitere Anlandungen, und eine Zodiak-Fahrt im Eisregen zu einem Vogel-Felsen ersparte ich mir. Ich brauchte auch Zeit, die bisherigen Eindrücke in Ruhe

zu verarbeiten. Strahlender Sonnenschein verwöhnte uns die nächsten Tage, sodass wir auf der Fahrt zurück zur Küste von Chukotka einige Zodiak-Fahrten unternahmen, um großen *Walross-Herden* > so nah wie möglich zu kommen. Aber immer mit dem Wind, denn sie verströmen einen extrem schlechten Mund-Geruch! Neugierig und wenig umkreisten sie sehr dicht unsere Boote oder lagen fast re-



gungslos als *<riesige Fettberge auf spitzen Fels-Gruppen.*

An der Küste wurden wir in den Kultur-Häusern oder auch unter freiem Himmel mit Speisen aus Wal-und Robbenfleisch verwöhnt - schmeckte sehr

kräuterig, gar nicht tranig -, dazu *tanzten mit Trommel-Begleitung Jung und Alt* >. Täuschend echte Vogel-Stimmen setzten akustische Höhepunkte - alles ohne technische Verstärkung. Die Menschen freuten sich über den seltenen Besuch und baten uns mit einem Lächeln und einladenden Hand-Bewegungen zum Tee in ihre Häuser. Die kaum möblierten



Räume dienten den Rentier-Züchtern als Basis-Lager und Unterkunft. Einmal stand in einem Zimmer nur eine Hand-Nähmaschine auf dem Boden, der mit Zelt-Bahnen und Fischer-Netzen bedeckt war. Vor dem Haus

gab es immer große Kohle- oder Torf-Haufen, obwohl meistens auch ein örtliches Heiz-Kraftwerk Fern-Wärme lieferte. Mit dem Heiz-Material wurde der Herd in der Küche befeuert, der ganz einfach aus Backsteinen gemauert war. Als Sitz-Gelegenheit lagen oft große Wal-Wirbel herum. Traditionell wurde *Fisch und Wal-fleisch an Nagel-Leisten* > hoch am Haus getrocknet, sodass die hungrigen Schlitten-



Hunde nur das abtropfende Fett auflecken konnten. Das Trinkwasser kam per LKW aus dem nächsten Süßwasser-See in die offenen Fässer vorm Haus, und in der örtlichen Bäckerei wurde weißes Brot gebacken. Ein letzter Höhepunkt war eine Wanderung am östlich-

ten Punkt Asiens, am Kap Deschnjew. Schon für die Ur-Einwohner war es ein magischer Ort an der Brücke zum amerikanischen Kontinent, wie Siedlungs-Reste und Alleen aus Wal-Knochen heute noch zeigen. Über der Steilküste mit den von gewaltigen Erd-Kräften aufgefalteten Fels-Formationen steht ein Denkmal für den Namensgeber, der 1648 erstmals die Bering-Straße durchfuhr. Mir reichte der halbe Anstieg – zurück musste ich ja auch noch! -, denn auch von hier aus konnte man zwei Inseln im Meer gut erkennen. Sie bilden *die Grenze zwischen Russland und Amerika* >, nur 8km von einander entfernt. Zum Ausklarieren liefen wir wieder Providenja an, diesmal mit Stadtrundgang. Nun wurden uns auch die auffälligen bunten Häuser am Stadtrand aus der Nähe gezeigt- - verrottender Nachlass einer Film-Produktion vergangener Zeiten. Grau und unauffällig lagen dagegen die Reste eines ehemaligen Straflagers (GulaG) auf der anderen Fjord-Seite– Reste des vergangenen Sowjet-Reiches. Mit dessen Untergang reduzierte sich auch die Bevölkerung dieser ehemals wichtigsten Verwaltungs-Stadt auf ein Zehntel.

Von Nome aus konnte ich auf einem sonnigen Flug nach Vancouver die unendliche Berg- und Gletscherwelt Alaskas bewundern - ein passender Abschluss dieser unvergleichlichen Expedition.

Elke von Daak





Kirchenvorstandswahl



Kirchenvorstandswahl 2018

Am 11. März 2018 wurde in allen Gemeinden unserer Landeskirche **ein neuer Kirchenvorstand gewählt**. So auch bei uns in Osten, Isensee und Hüll. Die Wahlbeteiligung lag in unserem Kirchspiel knapp über 20 %. Das ist über dem Durchschnitt in der Landeskirche Hannover. Gewählt wurden **Birgit Ahlf - Hüll, Rita Jantzen - Altendorf, Thorsten Juls - , Osten, Wilfried Mahler - Hüll, Manfred Tamm - Niederstrich und Willi Wilkens - Isensee**. Berufen wurden **Ilse Bardenhagen - Osten sowie Rolf Dieckmann - Isensee**.

Diese acht Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen wurden am Sonntag, 17. Juni mit Gottes Segen in ihr Amt - die Leitung der Gemeinde - eingeführt. Ebenso mit Dank und Segen wurden Elke Offermann, Katja Wörmcke und





Hugo Gätke aus dem Vorstand verabschiedet und von ihren Aufgaben entbunden.

Wir danken besonders auch Dagmar Schneeclaus und Peer Schlichting, dass sie für die Wahl kandidierten und auch wenn sie nicht gewählt wurden, in unserer Gemeinde weiter mitwirken wollen.

Ebenso gilt unser Dank den Helferinnen und Helfern, die in den Wahllokalen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sorgten und gewissenhaft die Stimmen auszählten.

Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Gott
deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht und
Humor in deine Seele gießt.

Er zeichne dein Gesicht
mit Lachfalten
und fülle dein Wesen
mit Freundlichkeit.

Ich wünsche dir,
dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen
Menschen wirst.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann





St. Petri mittendrin

Danke Danke Danke Danke Danke Danke

Konfirmation 15. April 2018

Vielen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke. Wir hatten einen wundervollen und unvergesslichen Tag mit unseren Freunden und unserer Familie. Wir haben uns dafür entschieden, das Geld für die Danksagungsanzeige lieber für die Diakonie in unserer Gemeinde zu spenden und uns dafür hier zu bedanken. (Es sind 360 € zusammengekommen.) Wir bedanken uns auch im Namen unserer Eltern.

Mit freundlichen Grüßen

Die Konfirmierten

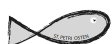
Henrike Jantzen, Sina von Holten, Lena von Holten, Finja Oellrich, Nele Schwarzbach, Merle Wegner, Samantha Witt, Marek Hartwich, Marvin Hartwich, Leonard Hagedorn, Damian Schütz, Max Hilbert, Lukas Schlobohm, Till Braack, Nick Müller, Tom Müller, Arwin Ingward Neumann, Kevin Weber und Lina Fitterer, die das geschrieben hat.

Bei der Konfirmation, beim Abendmahlsgottesdienst und dem Vorstellungsgottesdienst kamen für die Partnergemeinde unseres Kirchenkreises in Äthiopien „Ambo“ als Kollekte € 581 zusammen. Auch dafür herzlichen Dank.





der Elternchor mit Diakon
Detlev Dormeyer
an der Gitarre
(Fotos K. Dahmke u. B. Ahlf)



Aus der Region



Pastorin Heike Mangels (Hemmoor-Warstade) geht nach 31 Dienstjahren in den Vorruhestand. Am 24. Juni 2018 geht zu Ende, was am 7. Februar 1987 begann.

Heike Mangels (63 Jahre) sieht diesem Tag mit einem

lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Die Menschen aus ihrer Gemeinde werden ihr fehlen, sagt sie. Die vielen guten Gespräche, das Miteinander, die schönen und auch die schweren Stunden. Alles das hat sie in dieser Zeit mit "ihren" Warstadern geteilt.

Aufgewachsen ist Heike Mangels in Ihlienworth. Sie war in der kirchlichen Jugendarbeit, die sie im benachbarten Neu- enkirchen erlebt, aktiv. Schon früh war sie auf der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Im Herbst 1976 begann Heike Mangels in Erlangen Theologie zu studieren. Über die Zwischenstation Neuendettelsau beendete sie ihre Ausbildung in Hamburg. Sie heiratete 1984 während des Vikariats in Cuxhaven-Döse.

Als Pastorin in Warstade mit einer halben Stelle hat sie neben den Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Besuchen mehrere Gesprächskreise geleitet und sich vor allen Dingen in der Konfirmandenarbeit eingebracht. Auf Kirchenkreisebene war sie einer der Motoren in der Frauenarbeit. Aber sie behielt auch ein paar Freiräume und konnte sich um ihren Mann und die beiden Kinder Franziska und Carsten kümmern und im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb in Steinau aushelfen. Hier spiegelt sich ihre aufrichtige Form von Bodenständigkeit und heimatlicher Verbundenheit wider. Sie sagt nun: „Fehlen werden mir natürlich die Warstader, der Kirchenvorstand, mit dem ich so lange zusammengearbeitet habe, genauso wie mit meinen beiden Kollegen Uwe Erdmann und Martina Wüstefeld. Aber Steinau ist ja nicht aus der Welt.“

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes reichen Segen.



Ev. Jugend

Luke Leon Draack aus Basbeck wurde von unserem Sprengel Stade (8 Kirchenkreise zwischen Harburg, Verden und Bremerhaven) in die Landesjugendkammer Hannover entsandt, der höchsten Vertretung der Jugendlichen in der größten deutschen Landeskirche.



Frage: Luke, du bist seit Jahren hier bei der Ev. Jugend in Hemmoor aktiv. Warum engagierst du dich darüber hinaus auch im Kirchenkreis, im Sprengel und in der Landeskirche?

Luke: Ich will mitbestimmen und etwas verändern im Interesse der Jugendlichen in den Gemeinden, im Kirchenkreis, im Sprengel und in der Landeskirche.

- *Wie sieht dein Engagement konkret aus?*

Luke: Ich nehme an den Sitzungen teil, wir treffen uns aber auch in Ausschüssen oder für bestimmte Projekte. Dann gehören die Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen dazu. Man muss Infos sammeln und vor allen Dingen zu den Jugendlichen in den Gruppen gehen und hören wo der Schuh drückt. Wenn Entscheidungen anstehen muss man sich dazu eine Meinung bilden und diese dann vertreten. Aber wir führen auch Projekte durch. Auf Kirchenkreisebene z.B. das „Nacht-Aktiv“ vom 8. auf den 9. September in Cadenberge, auf Sprengel-ebene das beliebte Ballturnier in der Gymnasiumssport-halle Anfang Dezember und auf Landeskirchenebene das Landesjugendcamp, ein Zeltlager für ca. 2000 Jugendliche Anfang Juni in Verden.

- *Was nimmst du persönlich aus dieser Arbeit für dich mit?*

Luke: Es ist immer interessant, neue Leute kennenzulernen. Jede und jeder engagiert sich anders, hat eine andere Meinung – sei es aus den geprägten Verbänden wie Pfadfinder oder Entschiedenes Christentum, sei es aus unserer Landeshauptstadt oder vom platten Land.

- *Ev. Jugend gibt es nicht nur in den Jugendgruppen und Mitarbei-*

terkreisen vorort, sondern ist über Kreis- und Sprengelbene, Landeskirche und deutschlandweit organisiert. Warum?

Luke: Weil man sich so besser vernetzen kann, gemeinsame Aktionen starten kann und besser für Jugendliche etwas erreichen kann. Jede Region braucht z.B. eine andere Jugendarbeit. Und so große Veranstaltungen wie das Landesjugendcamp kann man nur mit vielen zusammen auf die Beine stellen.

- *Luke, ich danke dir für dieses Gespräch.*

Luke: Bitte. Gern geschehen.

Das Interview führte Diakon Detlev Dormeyer



Landesjugendcamp in Verden

**Vom 1. - 3. Juni 2018
fand das Landesjugend-
camp im Sachsenhain
Verden statt. Landesju-
gendcamp: Das ist ein
Riesen-Zeltlager mit ca.
1500 Jugendlichen und
vielen Attraktionen. Un-**

sere Region Hemmoor-Hecht-hausen-Osten war bei diesem Ereignis natürlich auch vertreten. Es gab super Jugendgottesdienste, Workshops, Konzerte sowie unzählige kreative Angebote und Mitmachaktionen. Man kann sich das wie einen Kirchentag nur für Jugendliche vorstellen. Highlight war dieses Jahr die „Silent-Disco“, bei der die Teilnehmer zur Musik per Kopfhörer tanzen. Die Tänzer haben ihren Spaß, weil sie richtig zur Musik abgehen können. Die Zuschauer amüsieren sich, weil sonst alles ruhig ist (wenn sich kein Tänzer schreiend mit anderen unterhält). Beeindruckend war wieder der Abschlussgottesdienst mit Abendmahl. In Kleingruppen auf dem Gras sitzend fühlt man sich wie bei der „Speisung der 5000“. Das Tollste daran ist, dass man viele Jugendliche aus ganz Niedersachsen kennenlernt, die auch in der Ev. Jugend engagiert sind.



Musik, Führungen & AHOI

Am Freitag, 13. Juli um 19 Uhr laden wir zu einem besonderen Konzert in unsere Kirche ein.

Der Kirchenmusiker, Martin Schulze, (vormals in Otterndorf) der auch „der Fahrrad-Kantor“ genannt wird, wird besondere Stücke auf der Ostener Orgel spielen. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte gesammelt.



Osten eine Zeitreise

Der Ortsheimatpfleger Frank Auf dem Felde bietet in diesem Sommer wieder besondere Führungen durch unser Kirchdorf u. das Kirchspiel Osten an: Z. B.: „Das Kirchdorf Osten“ Führung durch Osten und seine Geschichte am 27. 7. u. 31. 8. oder „Ostener Rokoko“ über die St. Petri Kirche zu Osten am 10. August. Treffpunkt am Kirchturm - jeweils um 18 Uhr.

ALTENDORF, HÜLL, OSTEN, ISENSEE
(800 JAHRE KIRCHSPIEL OSTEN)

Die Planungen für das Jubiläum im Jahr 2020 sind weiter voran geschritten: So haben am Mittwoch, 23. Mai 2018 im Dorfgemeinschaftshaus Hüll (DGH) die **Themengruppen:**

**Festakt, Öffentlichkeit/
Festschrift, Außendarstellung
und Nachhaltigkeit ihre Ergebnisse vorgestellt.** Es wurde erfreut festgestellt, dass schon vieles auf gutem Wege ist. **Das nächste Vorbereitungs-Treffen,** zu dem alle eingeladen sind, wird am **Dienstag, 11. Sept. um 19.30 Uhr im Schießstand in Schüttdamm / Isensee** sein.





Fotos vom Pilgersonntag 2018



Am 6. Mai 2018 machten wir uns bei herrlichem Wetter vom Dorfgemeinschaftshaus Hüll auf den Weg Richtung Rönne zum Obsthof Jantzen. Am Ostedeich hielten wir ein zünftige Rast bevor es weiter zum Gottesdienst zur Kirche ging.

**Hinweisen möchten wir
auch auf den Freiluft-
gottesdienst beim Geest-
hof in Hechthausen -
Klint am Sonntag, 29. Juli
um 14 Uhr**





Termine

Am Sonntag, den 1. Juli 2018 feiern wir den 25.sten „**Plattdütschen Goddesdeenst op de Deel**“ auf dem **Heimathofes** in Niederhüll. Prädikant Sackmann aus Dudenbüttel hält diese Feier und vom Posaunenchor Osten wird sie musikalisch ausgestaltet.

Gottesdienst zum Schulanfang

Am Sonnabend, 11. August um 10.30 Uhr begleiten wir die **Schulanfänger in ihren neuen Lebensabschnitt**. Bei diesem Gottesdienst gibt es nicht nur segensreiche Worte und Lieder, sondern auch ein kleines Geschenk von unserer hannoverschen Landeskirche

!!! *Abendgottesdienst auf der Schwebefähre mit den Hüller Ohrwürmern* am So. 26. Aug. 18.45 h !!!

Auf zum 13. KONFI – CUP in Cadenberge !

Am **Samstag, dem 19. August 2018** findet wieder auf dem Sportplatz Cadenberge / Alter Postweg von 11.00 bis ca. 16.00 Uhr der Hadler Fußball-KONFI-CUP statt. Für Hauptkonfirmanden und frisch Konfirmierte Eltern u. Gäste sind herzlich willkommen. Es winken attraktive Preise.



Die Kirchenfahrradtour wird in diesem Jahr **am Sonntag, 2. Sept. um 10.30 Uhr in Otterndorf** beginnen.

Wir starten mit einem Gottesdienst, in dem auch der „**Kirchen-entdeckerpass**“ für unsere Region eingeführt wird. Urlauberpastorin Selmayr und Superintendent Meyer-Möllmann gestalten die Feier. Danach - so um ca. 11.45 Uhr fahren wir an den Elbdeich Elbe aufwärts über Kehdingbruch, Osterbruch, Neuenkirchen zum Ferienhof Mußhardt, wo es zum Abschluss Kaffee und Kuchen gibt. Zum Bahnhof Otterndorf ist es von dort nur 2 km.



**KÜCHENHAUS
TOBORG**

Inh. Tischlermeister
Christian Böhrs e.K.
Schützenstraße 6
21756 Osten

Tel 04771-88 88 333
Fax 04771-88 88 334
eMail info@kuechenhaus-toborg.de
Web www.kuechenhaus-toborg.de



Inh. Detlef Brandt
Fährstr. 24, 21756 Osten, Tel. 04771-2505

Anzeige Seniorenheim



Getraut wurden:

- 14. 4. Anke u. Marco Peters, geb. Ruschmeyer, Landstr. 47 a
- 9. 6. Sebastian u. Cecilia Kaminski, geb. Schlegtendal, Berlin
- 16. 6. Julian u. Christina Wilkens, geb. Maier, Wingst

Diamantene Hochzeit feierten:

- 28. 3. Egon und Gisela Nagel, geb. Haß, Hofstraße 6, Osten
- 12. 4. Klaus und Hertha von Spreckelsen, geb. Oellrich,
Schüttdamm 32, Osten

Eiserne Hochzeit feierten:

- 13. 6. Richard und Elfriede Mahler, geb. Patjens,
Gehrden 15, Hüll

Kirchliche Trauerfeiern:

- 19. 3. Klara Patjens, geb. Dahl, Ostedeich 20, Osten, 91 Jahre
- 23. 3. Anke Stelling, geb. Koppelman, Schüttdamm 54,
Osten, 55 Jahre
- 29. 3. Gerda Jark, geb. Brückmann, Lerchenweg 4,
Hechthausen 85 Jahre
- 5. 4. Willi Mahler, Landstraße 69, Isensee 90 Jahre
- 17. 4. Hans-Heinrich Piskrzynski, Kranenweide 1, Osten
77 Jahre
- 18. 5. Johann Offermann, Deichstraße 10,
Osten 94 Jahre
- 23. 5. Inge Kowald, geb. Mahler, Kirchstr. 3,
Osten 84 Jahre
- 30. 5. Gerhard Piskrzynski, Niederkögt-Süd 5,
Isensee 75 Jahre

Wir sind da. Immer.

TelefonSeelsorge kostenlos anrufen:

ev. 0800-1110111 kath. 0800-1110222

Gothaer

Wir machen das.

Sven Röndigs

Versicherungsfachmann
und Handelsfachwirt (IHK)

Fährstr. 13 · 21756 Osten
Tel. 04771 – 889333

E-mail: sven_roendigs@gothaer.de

BERATUNG

PLANUNG



H. Gätke GmbH

Tischlerei
Zimmerei

Fenster • Türen • Treppen • Einbauschränke • Insektenschutz
Hallenbau • Holzrahmenbau • Dachstühle • Innenausbau • Reparaturen
Carports • Wintergärten • Terrassen • Vordächer • Glaserarbeiten

21756 Osten-Isensee • Landstraße 27 • Tel. (0 47 76) 425
Fax (0 47 76) 225 • Mobil: (01 72) 7 80 90 80 • E-Mail: h.gaetke-gmbh@gmx.de



Beerdigungen

Rüdiger Toborg

Hinter den Höfen 2 · 21756 Osten

Tel. 0 47 71 / 23 44 · Fax 0 47 71 / 51 01

Mitfahrgelegenheiten



Gruppen / Adressen

Birgit Ahlf	04775/8240	am 24. 6. / 19. 8.
Ilse Bardenhagen	04771/4673	am 8. 7. / 26. 8. 10 h
Rolf Dieckmann	04776/659	am 15. 7. / 2. 9.
Rita Jantzen	04776/888771	am 22. 7. / 9. 9. 10 h
Thorsten Juls	04771/688083	am 29. 7. / 16. 9. .
Wilfried Mahler	04775/435	am 5. 8. . / 23. 9. /
Manfred Tamm	04772/365	am 1. 7. / 30. 9.
Willi Wilkens	04776/292	am 12. 8. / 7. 10. Erntedank

Die Mitarbeitenden im Kirchenvorstand nehmen Sie an den genannten Tagen gerne **zum Gottesdienst** mit. Benötigen Sie zu anderen Veranstaltung eine Fahrmöglichkeit, **rufen Sie bitte an: Tel.: 04771-2352**

.....
Pastor Dieter Ducksch, Fährstr. 9, **04771-2352** Fax 5583

E-mail: kg.petri.osten@evlka.de

Sekretärin Petra Greinke 04771-2352

Pfarrbüro: Mi. 14 - 16 h, Do. 9.30 - 11.30 h

Wilfried Mahler (KV-Vors.) Gehrden 21 **04775-435**

Diakon Detlev Dormeyer **04771-602724**

Küsterin Manuela Groß **04771-8659**

Kirchenführungen: **Elke Kirmes**

04771-2308

Organistin: **Heidemarie Haak** **04771-4115**

Besuchsdienstgruppe: 1. Mittw. i. Monat um 19.30 Uhr **Gemeindehaus**

Geburtstagsnachmittag: am Freitag, **20. Juli 2018**

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor: montags, 14-tägig um 19.15 h und
nach Absprache. Tel. 04771/ 688083

Jugendgruppe ab 15 Jahre: 18.30 bis 20.00 Uhr

immer dienstags **im Jugendraum Warstade**

ab 14 Jahre: 18.30 bis 20.00 Uhr

immer donnerstags (keine Jugendgruppen in den Ferien)

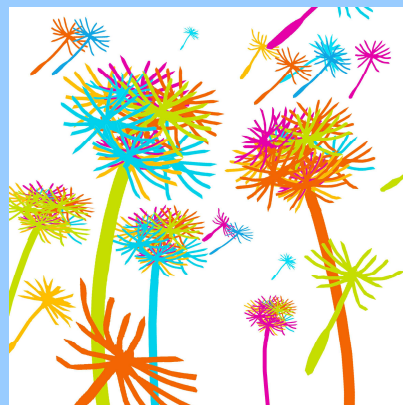
Unsere Gemeinde **im Internet** <https://petri-osten.wir-e.de>
oder unter: www.kirche-landhadeln.de



Gottesdienste der St.-Petri-Gemeinde

Juni / Juli 2018

24. 6. 9.30 h Gottesdienst mit Taufe
1. 7. 11 h **Gottesdienst in plattdeutsch auf dem Heimathof Hüll**
(25 Jahre Heimathof Hüll mit Prädikant Sackmann und dem Posaunenchor Osten
anschl. Sommer- / Kinderfest)
8. 7. 11 h Gottesdienst
15. 7. 9.30 h Gottesdienst
22. 7. 9.30 h Gottesdienst
29. 7. 9.30 h Gottesdienst
29. 7. 14 h Freiluftgottesdienst
in Hechthausen-Klint (Geesthof)



August

5. 8. 11 h Gottesdienst mit Abendmahl
11. 8. 10.30 h **Schulanfangsgottesdienst**
12. 8. 11 h Gottesdienst
19. 8. 9.30 h Gottesdienst mit Taufe
11 h Andacht zum Beginn des **Konficups** in Cadenberge
(Sportpl. „Alter Postweg“)
26. 8. 10 h **Gottesdienst zur Diamantenen und Goldenen Konfirmation** mit den Ensemble „Sonare“
26. 8. 18.45 h Abendgottesdienst an der Schwebefähre (Hüller Ohrwürmer)

September

2. 9. 11 h Gottesdienst
2. 9. 10.30 h Gottesdienst (Einf. d. Kirchenentdeckerpass´ in Otterndorf
anschl. Kirchenradtour)
9. 9. 10 h **Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation** mit Chor
16. 9. 9.30 h Gottesdienst mit **Begrüßung der Vorkonfirmanden**



**Kinderkirchenmorgen: 1 x monatlich
am Samstag
8. September 9.30 Uhr bis 12 Uhr
im Gemeindehaus**